

Mehr Sicherheit für Ebenthaler Einfahrt

LR Köfer will bauliche Maßnahmen für Göltshacher Straße prüfen. Seite 4



Zusätzlich zu baulichen Maßnahmen entlang der Göltshacher Straße wünscht sich GV Christian Woschitz einen Fußgängerübergang hier bei der Einbindung in die Kalmusbadstraße

Vanessa Fichler

Ebenthals Rennstrecke wird Kampf angesagt

Gemeindevorstand fordert bauliche Maßnahmen für mehr Sicherheit auf Göltshacher Landesstraße.

EBENTHAL (vp). Im Jänner dieses Jahres erging auf Initiative von Gemeindevorstand Christian Woschitz (FPÖ) eine Ebenthaler Resolution an die Landesregierung (wir berichteten). Es ging um mehr Verkehrssicherheit im Ebenthaler Ortsgebiet entlang der Göltshacher Landesstraße (L 101). Das Tempolimit von 50 km/h werde hier oft nicht eingehalten, es handelt sich aber um ein dicht besiedeltes Gebiet. Die Landesregierung wurde aufgefordert, technische und bauliche Möglichkeiten für eine Verkehrsberuhigung zu prüfen und auszuschöpfen.

bei der L 101 um eine Pendlerstraße zwischen dem Rosental und Klagenfurt Ost. Zwischen 2.000 und 3.000 Fahrzeuge frequentieren sie täglich, sehr viele halten die 50 km/h nicht ein (zwischen 40 und 50 Prozent der Lenker).

Aufgrund der Länge der Geraden von ca. 800 Metern würde laut Experten ein stationäres Radargerät keine Verbesserung mit sich bringen. Eine optische Verengung der Straße sei ratsam, was zwischen acht und zwölf km/h weniger mit sich bringen würde.

Kontrollen ohne Erfolg

Woschitz ist selbst Anrainer und fügt hinzu: „Diese Gerade durch das Ortsgebiet wird gerne als Rennstrecke genutzt, da ja in Richtung Radsberg eine lange und übersichtliche Straße führt. Der Fahrbahnteiler an

der Ortsereinfahrt bringt nicht wirklich etwas. Es passiert immer wieder, dass man da sogar überholt wird.“ Auch vermehrte Kontrollen und verstärkte Präsenz der Polizei brachten keine nachhaltige Temporeduktion.

Fußgängerübergang

Nun liege der Ball bei Straßenbau-Landesrat Gerhard Köfer, von dem es auf die Resolution bisher keine Reaktion gab. Woschitz fordert geeignete bau-

liche Maßnahmen wie etwa die erwähnte Verengung bzw. im Kreuzungsbereich mit der Schloßstraße eine „Verkehrsinself“, die nach Vorbild Moosburg mit Plastikpollern markiert ist, um das Durchschnittstempo zu reduzieren.

Weiters wünsche man sich – auch in Berufung auf die Experten – eine Querungshilfe für Fußgänger bei der Einbindung in die Kalmusbadstraße. „Diese Anbindung an das Radwegenetz zum Wörthersee wird gerade an Wochenenden von vielen Familien für Ausflüge genutzt“, so Woschitz.

Köfer will prüfen

Die WOCHE fragte bei Köfer nach und er versprach eine Erhebung. „Die vorliegenden Daten wurden nicht von unserer Abteilung erhoben, daher sind mir auch keinerlei Fakten be-

kannt. Wir werden aber umgehend eine Prüfung hinsichtlich der Fahrbahnbreiten und baulichen Möglichkeiten veranlassen, um die Verkehrssicherheit in diesem Bereich zu erhöhen“, heißt es von Köfer.

Tut sich in dieser Angelegenheit nichts, will Woschitz nochmal eine Resolution in der nächsten Gemeinderatsitzung einbringen. Auch eine Unterschriftenaktion unter Anrainern schließt er nicht aus.



„Diese Gerade durch das Ortsgebiet wird gerne als Rennstrecke genutzt.“

CHRISTIAN WOSCHITZ

Verengung der Straße ratsam
Der zuständige Landesrat für Verkehrssicherheit, Gernot Darmann, versprach eine Prüfung, die auch eingeleitet wurde. Demnach handelt es sich